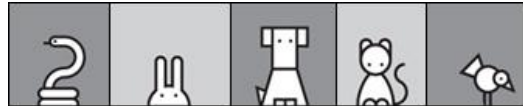


Informationen zur Knie-/ Kreuzbandoperation TTA



Sehr geehrter Tierbesitzer,

bei Ihrem Tier wurde eine Kreuzbanderkrankung, evtl. mit Meniskusschaden, festgestellt. Diese Verletzung führt zu Instabilität des Knies und zu einer chronischen Entzündung, die vorzeitig Arthrosen entstehen lässt. Arthrosen sind entzündliche Zubildungen am Gelenkkapselansatz und Knorpel. Der sonst glatte Gelenkknorpel wird rau und stellt einen dauernden Reizzustand dar. Die Folge sind chronische, zunehmende Schmerzen, die sich in Lahmheit Ihres Tieres äußern.

Mit der geplanten Kreuzbandoperation soll das Knie stabilisiert werden, damit die Entstehung dieser Arthrosen gehemmt wird.

Wichtig ist: Die entstandene Verletzung lässt sich nicht rückgängig machen.

Mit der Operation versuchen wir, die zu erwartenden Folgeschäden zu minimieren und Ihrem Tier möglichst lange schmerzfreies Laufen zu ermöglichen.

Die TTA (Tibial Tuberosity Advancement) ist die derzeit modernste und beste Operationsmethode zur Behandlung des vorderen Kreuzbandrisses beim Hund.

Hierbei wird durch eine Knochenumstellung am Schienbein mithilfe von Titan-Implantaten eine dauerhafte Stabilität des geschädigten Kniegelenkes hergestellt.

Es ist unbedingt notwendig, den Hund in den ersten 14 Tagen nach der Operation an der kurzen Leine zu führen und Spiel und sportliche Aktivität zu unterbinden, um eine komplikationslose Heilung der Operationswunde zu ermöglichen!

Beginnen Sie mit 3-4x tgl. 5min und steigern sie die Dauer jede Woche um 5min pro Spaziergang. Für weitere 4 Wochen ist schrittweise etwas erhöhte Aktivität, allerdings weiter an der Leine, möglich. Nach diesen 6 Wochen sollte unbedingt eine Kontroll-Röntgenaufnahme durchgeführt werden, um die korrekte Heilung des Knochens zu überprüfen. Danach kann entschieden werden, ob Ihr Hund wieder voll belastet werden kann.

Nach der Operation müssen Sie damit rechnen, dass über einen Zeitraum von 3-5 Tagen noch eine deutliche Lahmheit bestehen kann. In dieser Zeit ist es unbedingt wichtig, dass Sie Ihr Tier schonen, Ihren Hund nie von der Leine lassen oder sonstigen übermäßigen Belastungen aussetzen. Sollte Ihr Tier übergewichtig sein, ist es dringend notwendig, durch eine geeignete Diät das Gewicht zu reduzieren, damit die durchgeführten stabilisierenden Maßnahmen der Belastung auch standhalten können. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass durch die Entlastung des erkrankten Knies die Belastung für das andere, gesunde Knie steigt. Gerade bei übermäßiger Belastung durch zu wenig Schonung und / oder zu hohes Körpergewicht kann es in einzelnen Fällen dazu kommen, dass auch in diesem Knie das Kreuzband reißt und durch eine Operation versorgt werden muss.

Bei jeder Operation kann es zu Komplikationen kommen. Eine Auswahl ist nachfolgend dargestellt:

- Wundinfektion (ca. 3-5% der Fälle auch unter Einhaltung strikter Sterilität bei der Operation, Risiko kann durch Lecken an der Wunde deutlich erhöht sein)
- Serombildung: Wundflüssigkeit sammelt sich gelegentlich am Implantat und führt zu einer weichen oder prallen Schwellung (i.d.R. harmlos und muss nicht behandelt werden)
- Implantatbruch: nur bei Unfällen oder extremer, vorzeitiger Überbelastung zu sehen.
- Erneute Lahmheit: meist verursacht durch einen Schaden am Meniskus, der später noch entstehen kann. Muss i.d.R. nochmal operiert werden.
- Narkosebedingte Probleme (selten) z.B. kurzzeitige Nierenschwäche

Sollten Sie noch weitere Fragen zur Operation, Nachsorge und Heilungsaussichten haben, wenden Sie sich bitte an Dr. Macha oder Dr. Göbel.